Thomas Grethlein (Ex-Aufsichtsratsvorsitzender)

Beitrag von „leeoo“ vom 15. Mai 2019, 13:27

Zitat von El Molotov

- Die Trainerfrage ist Aufgabe des Sportvorstandes
- **Bestätigung, dass die Konsolidierung über allem Stand und man mit dem Zweitligakader Weitermachen wollte, bzw. die sportliche Führung sollte**
- **Wahrscheinlichkeit des Klassenerhaltes wurde gering eingeschätzt.**

Die Entscheidung, mit einem Zweitligakader in die Saison zu gehen und den Abstieg in Kauf zu nehmen ist eine schwierige Sache. Damitbürdest du dem ganzen Verein, den Spielern und auch den Fans eine absolute Scheiß-Saison auf und das ganz bewusst. Gleichzeitig will man natürlich auch die damals herrschende Aufstiegseuphorie nutzen um das Umfeld zu mobilisieren (Dauerkartenverkäufe etc.) und möglichst viel Umsatz zu machen. Also kommuniziert man anfangs das nicht so eindeutig, erst als nach und nach klar wird, dass es eben nicht reicht, schwenkt man voll in die Richtung ein. Schwierig.

Dass ein unerfahrener Trainer in dieser Situation (permanent unterlegen ggü. der Konkurrenz) sich dann verzettelt/verrennt, weil er sich zudem auch noch mit seiner Fußballphilosophie für unfehlbar hält, ist irgendwo sogar verständlich. Und dass man sich dann in eine 'alternativlose' Situation reinmanövriert hatte, wie wir sie im Februar hatten, die nur mit einem Kahlschlag im sportlichen Führungsbereich zu lösen war, das wollte der AR sicherlich auch nicht. Aber, das war schon ein gewisses Risiko, dass bei der ursprünglichen Entscheidung, eben mit einem Zweitligakader in die Saison zu gehen und den Abstieg in Kauf zu nehmen immer gegeben war.

Man hatte halt am Anfang gedacht, ob wir jetzt 5 Mio investieren oder nicht, macht keinen Unterschied, weil wir dafür unsere Klassenerhalts-Chancen nicht signifikant verbessern. Das war aus meiner Sicht falsch gedacht. Spätestens im Winter hätte man erkennen müssen, dass der Klassenerhalt über die Relegation im Bereich des Möglichen liegt weil H96 und der VfB unerwartet schlecht performen. Da kreide ich dem AR und vor dann in der Ausführung dem Sportvorstand einfach mangelnde Risikobereitschaft an. Hätte man hier etwas entschlossener gehandelt, wäre die ausweglose Situation im Februar evtl. zu vermeiden gewesen und Köllner hätte vielleicht noch die Kurve gekriegt.

Mein Fazit: Die ursprüngliche Ausrichtung für die Saison war mutig; ich glaube, im Nachhinein war sie falsch. Alles andere hat dann eine Eigendynamik bekommen wie sie so immer möglich

ist bei einem Verein mit leidenschaftlichem Umfeld. Richtig schlecht war aus meiner Sicht eigentlich nur Bornemann, der aus zugegeben Wenig eben auch Wenig oder garnix gemacht hat.